



Auch im Hof Frauen und Männer aus Schwaben überreichte Ministerpräsident Horst Seehofer (Mitte) gestern im Antiquarium der Münchner Residenz den Orden. Alois und Kathi Berger, Karin Schöllhorn, Doris Mollenmayer und Henry G. Brandt (von links). Die Grünen-Politikerin Claudia Roth war nicht anwesend. Foto: Fred Söllhorn

Hier wird Seehofer feierlich

Verleihung Der Bayerische Verdienstorden gehört zu den begehrtesten Auszeichnungen, die der Freistaat vergibt. Vermutlich auch, weil die Zahl der Träger begrenzt ist

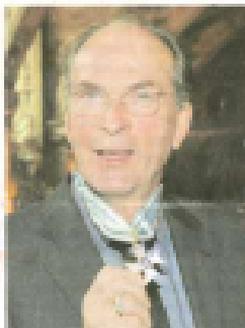
München Große Ehrer für Gloria Pirritin von Thurn und Taxis und die Wiener Schauspielerin Christiane Hübiger. Beide Frauen sind am Mittwoch in München mit dem Bayerischen Verdienstorden gewürdigt worden. Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) zeichnete im Antiquarium der Münchner Residenz 53 Persönlichkeiten mit dem Orden aus – darunter den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, den Münchner Erzbischof und Kardinal Reinhard Marx.

Der Bayerische Verdienstorden wurde 1957 ins Leben gerufen. Er wird „als Zeichen oberster und dankbarer Anerkennung für hervorragende Verdienste um den Freistaat Bayern und die bayerische Volk“ verliehen, wie es im entsprechenden Gesetz heißt. Eine Besonderheit dieser Auszeichnung ist es, dass die Zahl der lebenden Ordensritter auf 2000 begrenzt ist. Mit den neu Angenommenen gibt es 1717 lebende Träger des Bayerischen Verdienstordens. Auch die Grünen-Politikerin und Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth sowie dem früheren polnischen Außenminister Władysław Bartoszewski war ein Verdienstorden zugesprochen worden, sie konnten aber nicht zu der Feierstunde kommen.

Mit dem Orden ist eine Anwartschaft verbunden: Die Träger sind mit der Bayerischen Staatschiffahrt (bayer. Staatsschiffahrt) unterwegs. Und auch der Einsatz in Schlössern und Gärten der Bayerischen Schlossverwaltung ist frei. (dpa, AZ)



Eine von 53 Gewürdigten: Gloria Pirritin von Thurn und Taxis.



Auch er hat etwas vorausgegriffen: der gebürtige Allgäuer Herbert Knaup.



Lebt in Wien, hat sich um Bayern verdient gemacht: Christiane Hübiger.

Präzise und regionale Träger des Bayerischen Verdienstordens

In diesem Jahr sind 53 Frauen und Männer mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet worden. Nach Oberbayern gehen 24 und damit fast die Hälfte der Auszeichnungen. Seben Verdienstorden gehen nach Oberfranken, sechs nach Schwaben. Fünf in die Oberpfalz, je drei nach Niederbayern und Mittelfranken und nur zwei nach Unterfranken. Drei Orden erhalten Personen außerhalb von Bayern. Hier einige der Geehrten mit Privatlebens bzw. aus der Region:

- Alois Berger, Unternehmens-, Pflöze, Söfling, Oberbayern
- Edith Berger, Unternehmens-, München, Söfling, Oberbayern

- Henry G. Brandt, Gemeindeführer der israelischen Palästinagemeinschaft Schwaben-Augsburg, Landeshelfer in a. D., Augsburg
- Doris Mollenmayer, 68, Vorsitzende des Sozialvereins, katholischer Frauen-, Landesverband Bayern, Augsburg
- Wolfgang Heublich, Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D., München
- Christiane Hübiger, Kammerschauspielerin, Wien
- Marcel Huber, Leiter der Bayerischen Staatskanzlei, Staatsminister für Bundesangelegenheiten, Anspöck
- Kardinal Reinhard Marx, Erzbischof von München und Freising

- Herbert Knaup, Schauspieler, Berlin
- Elisabeth Paritz, Verlegerin, München, Regensburg
- Claudia Roth, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, Dramaturgin, Augsburg
- Georg Schmittmeyer, Apostolischer Professor, Domkapitler U.L.M., Universitätsprofessor, Musikwissenschaftler in der U.L.M.
- Karin Schöllhorn, Erste Vorsitzende des Deutschen Kinderschutzbundes BY Augsburg, Wülfrath
- Gloria Pirritin von Thurn und Taxis, Leitung der Thurn und Taxis'schen-Gesamtwartung, Regensburg, (AZ)